

1. Record Nr.	UNINA9910513704403321
Autore	Schrade Robin <p>Robin Schrade, Ruhr-Universität Bochum, Deutschland </p>
Titolo	Wer sucht, kann gefunden werden : Problemgeschichten der Wissensorganisation von der Scholastik bis zur Suchmaschinenforschung / Robin Schrade
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2021
ISBN	9783839456798 3839456797
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 Online-Ressource (291 Seiten)
Collana	Das Dokumentarische. Exzess und Entzug
Classificazione	AN 95000
Disciplina	300
Soggetti	Suchmaschinen Search Engines Knowledge Organisation Wissensorganisation Mediengeschichte Media History Internet Digitale Medien Digital Media Medien Media Kulturgeschichte Cultural History Analoge Medien Analogue Media Medienwissenschaft Media Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	What are the preconditions of searching and finding – and what is their history?
Nota di contenuto	Cover -- Inhalt -- 1. Einfinden -- 1.1 Problemstellung -- 1.2 Forschungsstand -- 1.3 Begriffsklärungen -- 1.4 Wissenschaftliches

Vorgehen -- 2. Suchen und Finden im weltweiten Netz -- 2.1 Debatten der Suchmaschinenforschung -- 2.2 Automatisierung und Personalisierung -- 2.3 Unterdrückung und Rassismus -- 2.4 Überwachung und Kontrolle -- 2.5 Black Box -- 3. Klassifizieren und Dokumentieren um 1900 -- 3.1 Wissen bibliografieren mit Paul Otlet -- 3.2 Kartografieren -- 3.3 Klassifizieren -- 3.4 Dokumentieren -- 3.5 Standardisieren -- 4. Ordnen und Bewahren um 1800 -- 4.1 Bibliotheken einrichten mit Martin Schrettinger -- 4.2 Bibliothekarische Herausforderungen -- 4.3 Handbuch der Bibliothek-Wissenschaft -- 4.4 Die Bildung des Bibliothekars -- 4.5 Suchmaschinen als Enteignungsmaschinen -- 5. Adressieren und Regieren um 1700 -- 5.1 Menschen verwalten mit G.W. Leibniz -- 5.2 Politik zwischen Barock und Aufklärung -- 5.3 Notiz-Ämter -- 5.4 Staats-Tafeln -- 5.5 Gedankenscherz -- 6. Zweifeln und Vergessen im 16. Jahrhundert -- 6.1 Gedanken notieren mit Michel de Montaigne -- 6.2 Ein Essayist der späten Renaissance -- 6.3 Probleme der Wissensorganisation -- 6.4 Gedächtnisschwäche -- 6.5 Texte durchsuchen -- 7. Lesen und Meditieren im 12. Jahrhundert -- 7.1 Erlösung suchen mit Hugo von Sankt Viktor -- 7.2 Bücher im Hochmittelalter -- 7.3 Ein kontemplatives Lesen -- 7.4 Suchen und Finden im Didascalicon -- 7.5 Eine neue Askese im weltweiten Netz -- 8. Herausfinden -- 8.1 Widerständige Praktiken -- 8.2 Weitersuchen -- Danksagung -- Quellenverzeichnis -- Literatur -- Internetquellen -- Filme und Videos -- Künstlerische Projekte.

Sommario/riassunto

Die Online-Suche provoziert Debatten über die Selbstbestimmung des Einzelnen. Denn wer sucht, kann nicht nur finden, sondern auch gefunden werden. Um diesem paradoxen Verhältnis auf die Schliche zu kommen, lohnt sich ein Blick in die Vergangenheit. Ausgehend von historischen Texten – insbesondere Hugo von Sankt Viktor, Michel de Montaigne, Gottfried Wilhelm Leibniz, Martin Schrettinger und Paul Otlet – lassen sich Probleme nachzeichnen, die sich in den gegenwärtigen Diskussionen zu den virtuellen Suchmaschinen wiederfinden. Robin Schrade geht der Frage nach, welche wissens- und subjektpolitischen Konstellationen sich in den Operationen des Suchens und Findens verbergen und zeichnet ihre Geschichte nach.
